

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Architektur (PO ab 2011)

Winter 2014/15

Stand 08.04.2015

B.Sc. Architektur (PO ab 2011)	3
Kernmodule	4
Pflichtmodule	11
Wahlpflichtmodule	17
Theorie Geschichte	17
Werkzeuge Methoden	22
Architektur Planung	25
Konstruktion Technik	28
Soft Skills	29

B.Sc. Architektur (PO ab 2011)**Bachelor-Thesis: STÄDTEBAULICHER ENTWURF****B. Klein, J. Bierkandt, E. Held, F. Saalbach**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Aufbauend auf den bereits erworbenen architektonischen und städtebaulichen Entwurfskenntnissen soll – nach Absprache mit der Professur – ein selbstgewähltes städtebauliches Thema als Bachelor-Thesis in Einzelarbeit entwickelt werden. Die individuelle Fortschreibung eines an der Professur bereits bearbeiteten städtebaulichen Entwurfsthemas ist grundsätzlich möglich und auch erwünscht. Erforderlich ist zunächst eine knappe Arbeitsskizze mit Zeitplanung, Zielrichtung und ersten Rechercheergebnissen. Die Bachelor-Thesis wird durch die Professur in regelmäßigen Konsultationen begleitet.

Richtet sich an: Studiengang Bachelor Architektur

Beginn: nach Vereinbarung

Bearbeitungszeit: 14 Wochen

Abgabe: Nach Ablaufplan

Einschreibung: persönlich an der Professur

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelor-Thesis; erfolgreich absolvierter Städtebauentwurf sowie vorheriger Besuch des Vorlesungszyklus zur Geschichte des Städtebaus (Testat)

Bachelor-Thesis zu den Kernmodulen des 3. und 4. Fachsemesters**J. Bartscherer, T. Möller**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Die Professur Gebäudetechnik bietet interessierten Studierenden an, ihren Entwurf aus dem 3. oder 4. Fachsemester innerhalb einer Bachelorarbeit unter dem Gesichtspunkt optimierter Versorgungsstrukturen zu verifizieren.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Leistungsnachweis

Thesis + Verteidigung

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.10.2014 - 03.02.2015

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule**Dekanat A**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 12:30 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Kommentar

In der Zeit von 13.30 - 14.45 Uhr werden die Kernmodule für den Bachelor-Studiengang Architektur und den Bachelor-Studiengang Urbanistik ab dem 3. Fachsemester durch die Professuren vorgestellt.

In der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr werden die Projektmodule für den Master-Studiengang Architektur durch die Professuren vorgestellt.

Informationsveranstaltung Kern- und Projektmodule SoSe 15**K. Fleischmann**

Sonstige Veranstaltung

Mo, Einzel, 09:00 - 19:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 30.03.2015 - 30.03.2015

Thesis WiSe 14/15**H. Büttner-Hyman, U. Felka, D. Guischard, C. Helmke**

Kolloquium

Bemerkung

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartnerin für BA und MA Frau Nancy Schneider/für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet werden freie und vorgegebene Themen.

Voraussetzungen

Zulassung zur Thesis.

Kernmodule**1724111 Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks****J. Springer**

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.11.2014 - 26.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.01.2015 - 07.01.2015

Bemerkung

Die Vorlesung findet in Kombination mit den Seminaren Presedence Studies I und Presedence Studies II statt.

Kommentar

Historismus versus Minimalismus

Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks im historischen Kontext - oder was macht den Historismus so attraktiv?

Voraussetzungen

Alle Entwurfsteilnehmer Architektur (B.Sc. und M.Sc.)

Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet keine schriftliche Prüfung statt. Alle Entwurfsteilnehmer B.Sc. und M.Sc. geben ihre Skizzenbücher ab, die benotet werden.

1724116 Exkursion Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 3

Exkursion

Block, 14.10.2014 - 17.10.2014

Bemerkung

Für alle am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon" teilnehmenden Bachelor- und Masterstudenten ist die Exkursion obligatorisch

Kommentar

Exkursion: Lissabon - Seminarreise und Workshop

An vier Tagen vor Ort in Lissabon, wollen wir uns der Stadt und dem Entwurfsstandort mit unterschiedlichsten Methoden nähern und Atmosphären und Eindrücke und mit geeigneten Mitteln konservieren um sie nach Weimar in die Ateliers zu transportieren. Die Seminarinhalte befinden sich noch in Aufstellung und werden Anfang Oktober über die Lehrstuhlseite bekannt gegeben. Das Seminar ist obligatorisch für den Entwurf "Stadt am Fluss: Lissabon" im 5.Kernmodul Bachelor und Projektmodul Master. Die Einschreibung ist bereits mit der Einschreibung in den Entwurf am Lehrstuhl erfolgt.

Voraussetzungen

Teilnehmer am Projekt "Stadt am Fluss: Lissabon"

1724408 Verdrängtes Erbe - Saalecker Werkstätten und die Kulturlandschaft Naumburg/Bad-Kösen

H. Meier, D. Spiegel, C. Unglaub, K. Vogel

Veranst. SWS: 8

Studienmodul

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 206, 23.10.2014 - 05.02.2015

Bemerkung

erste Veranstaltung: 23.10.2014

Endpräsentation: 5.2.2015

Kommentar

Die Saalecker Werkstätten sind ein schwieriges Erbe: Bauherr und Architekt des 1901-25 errichteten Ensembles aus Villa, Atelier und etlichen Nebengebäuden war Paul Schultze-Naumburg, Protagonist der Heimatschutzbewegung, später NS-Rassenideologe. Aufgrund diverser Probleme steht das Anwesen seit Jahren leer. Es fehlt vor allem ein Konzept, das nicht zuletzt aus Gründen politischer

Verantwortung dringend benötigt wird. Hierfür Ideen zu entwickeln, ist Ziel des Projekts.

Die Annäherung an das Thema erfolgt über den Begriff und den Maßstab der Kulturlandschaft. Das liegt im Zusammenhang mit Paul Schultze-Naumburg nahe, da er seine Wohn- und Wirkungsstätte (bis 1930) bewusst in dieser Landschaft situiert und hier Grundlegendes zur Theorie der Kulturlandschaft erarbeitet hatte. Überdies wurde das Saaleetal mit Naumburg, Bad Kösen, Burg Saaleck und Rudelsburg im 19. und 20. Jh. auf vielfältige Weise mit kultur- und geistesgeschichtlichen Bewegungen verknüpft (u. a. Romantik, Lebensreformbewegungen) – ein Aspekt, den man im aktuellen Welterbeantrag „Der Naumburger Dom und die hochmittelalterliche Herrschaftslandschaft an Saale und Unstrut“ jedoch weitgehend ausgeklammert (verdrängt?) hat. Dieses, die Region durchaus prägende Ideengeflecht ist die Folie, vor der sowohl heutige (denkmalpflegerische) Wertsetzungen als auch aktuelle städtebauliche Entwicklungen diskutieren werden sollen. In einem zweiten Schritt liegt der Fokus auf den Saalecker Werkstätten; das zu entwickelnde Konzept soll in einem Teilbereich bis in den architektonischen Maßstab hinein ausformuliert werden. Als alternativer Vertiefungsschwerpunkt sind bauliche Interventionen für Bad Kösen im Rahmen eines Konzept der touristischen Einbindung in die Kulturlandschaft zu planen. Aufgrund der Brisanz des Themas werden kommunale und Landesbehörden, lokale Akteure und öffentliche Medien mit in die Projektarbeit eingebunden.

Leistungsnachweis

textlich-zeichnerisch (Pläne, Broschüre, Posterpräsentation)

1. Kernmodul - Darstellen und Gestalten

B. Rudolf, A. Kästner, H. Aschenbach, Y. Graefe, L. Nerlich, T. Riechert, S. Zierold Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 28.10.2014 - 03.02.2015
 Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 28.10.2014 - 03.02.2015
 Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 203, 29.10.2014 - 04.02.2015
 Mi, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 204, 29.10.2014 - 04.02.2015
 Di, Einzel, 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 06.01.2015 - 06.01.2015
 Di, Einzel, 08:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.02.2015 - 10.02.2015

3. Kernmodul - Die Kleine Bar

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 21.10.2014 - 03.02.2015
 Di, Einzel, 09:00 - 17:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 10.02.2015 - 10.02.2015

Kommentar

Weimar als Touristenmagnet und Universitätsstadt verfügt über ein vielfältiges Angebot an Cafés, Restaurants und Bars. Jedoch könnte das Angebot mit einer Bar und angeschlossenem Projektraum in Form einer Galerie, eines kleinen Salons, einer Bühne für Kabarett und Improvisations-Theater oder eines Clubs erweitert werden.

Den Namen und die Nutzung bzw. die Typologie von Bar und Projektraum entwickelt jede Entwurfsgruppe für sich und definiert dadurch die Atmosphäre des neu geschaffenen Ortes zum Ausgehen und Verweilen. Die Baulücke für diese Nutzung liegt zentral in der Stadt. Das Haus wird in seiner Kubatur durch die Nachbarn begrenzt. Private Außenräume in Form einer Dachterrasse oder eines Innenhofes sollen mitgedacht werden.

Der Entwurf wird durch Workshops und Übungen begleitet, die Grundlagen zur Arbeit an Konzepten, Lichtstimmungen, Möblierung und Grafik sowie zum Modellbau umfassen.

Es geht besonders um die detaillierte Ausarbeitung des Entwurfes, der Fassade und vor allem der Innenräume und der Möblierung.

Der Entwurf wird mit einer 2-3-tägigen Exkursion nach Berlin beginnen.

3. Kernmodul - Gebäude mit Einblick, Zimmer mit Aussicht

K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

Für den Ilmpark soll ein Gebäude entworfen werden, das im Einklang und als Dreiklang mit Goethes Gartenhaus und dem Römischen Haus stehen kann.

Es geht um ein kleines öffentliches Gebäude mit einem einfachen Raumprogramm – vielleicht ein Raum zum Lesen, möglicherweise ein kleines Tanztheater oder ein Ausstellungsraum. In jedem Fall geht es darum, eine komplexe räumliche Beziehung zwischen Innen und Außen herzustellen. Ein wichtiges Thema wird dabei das Verhältnis zwischen Hülle, Raum und Öffnung sein.

Der Konstruktive Teil wird sich auf die Bedeutung des Details als raumbildendes Element beschränken. Es geht nicht so sehr um einen konstruktiven Entwurf, als um die ästhetische Einbindung des Teils in das Ganze.

3. Kernmodul - Wasserkraftmuseum

M. Ebert, R. Gump, S. Schütz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, wöch., 09:15 - 13:30, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 22.10.2014 - 04.02.2015

Mi, Einzel, 09:00 - 15:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.02.2015 - 11.02.2015

Bemerkung

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Die derzeitige intensive Diskussion um alternative Energiequellen bzw. der Speicherung alternativer erzeugter Strommengen, rückt die Bedeutung der Wasserkraft als umweltfreundlicher Spender erneuerbarer Energie in den Vordergrund.

Um die Gedanken, Ideen und Techniken aus Geschichte und Gegenwart einem breiten Publikum zugänglich zu machen, beabsichtigt der Saale-Orla Kreis ein Wasserkraftmuseum zu errichten.

In dem Museum sollen Exponate ausgestellt werden, welche die Energiegewinnung aus Wasserkraft zum Thema haben. Das Hauptausstellungsprojekt ist eine ca. 20 m Hohe und ca. 10 m breite Turbine mit Generator. Weitere Exponate sind Schautafeln und Simulationsmodelle, an denen die unterschiedlichen Technologien anschaulich dargestellt werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor 3. KM

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

3. Kernmodul - Wohnen.Basics - Urbanes Wohnen in der Grünen Mitte Saalfeld**W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 18:00, 21.10.2014 - 03.02.2015

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, 10.02.2015 - 10.02.2015

Bemerkung

Zur Architektur. Der ressourcenschonende und innovative Baustoffeinsatz steht im Mittelpunkt des Projektes und erfordert sowohl das Verständnis der Baudetaillierung als Produkt als auch bestimmende Komponente für die Architektur - und umgekehrt. Es geht gleichermaßen um das subtile Einfügen von Architektur am Ort wie auch hochinnovative Haltung zum konkreten Produktdesign. Die Prüfung der Details im Maßstab 1:1 auf dem Campus schließt das Semester ab.

Die Betreuung findet am Dienstag zwischen 09:00 Uhr und 18:00 Uhr im green:house statt.

Kommentar

Im Wintersemester 2014/15 setzt sich die Professur Entwerfen und Wohnungsbau mit einem konkreten Projekt auseinander, das in den kommenden Jahren für die AWO Saalfeld realisiert wird. Konkret arbeiten wir an innovativen Wohntypologien - und dem prototypischen Einsatz eines neuen hybriden Baustoffs.

Zum Ort. In unmittelbarer Nähe zur historischen Kartonagefabrik, die mittlerweile umgenutzt ist zu Wohnlofts für Betagte, bestimmt eine städtebauliche Lücke die Situation zwischen städtischem Platz, historischen Industriegebäuden und gründerzeitlichen, offenen Bebauungsstrukturen in der Innenstadt Saalfelds. Die Bauherrin selbst hat den Standort entwickelt und fühlt sich - neben der explizit urbanen Qualität - auch für die architektonisch herausragende Gestaltung verantwortlich.

Zu Typologien und Wohnformen. Der Singlehaushalt ist ein Auslaufmodell. Dieser These sehen wir uns im Hinblick auf das kommunikative Zusammenleben in bspw. der Studenten-, Senioren- oder auch Familien-Wohngemeinschaft verpflichtet. Der Wohngrundriss selbst ist dabei in der Regel nicht flexibel, sondern er lässt - wie selbstverständlich - seinen verschiedenen Nutzern Raum. Die Qualität großzügiger (nicht großer!) Wohngrundrisse ist dabei von enormer Bedeutung.

Voraussetzungen

richtet sich an Bachelorstudenten des 3. Kernmoduls

Leistungsnachweis

Pläne, Modell, Präsentation und Teilnahme an allen Kritiken

5. Kernmodul - Gebäudetechnik**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 8

Projektmodul/Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 21.10.2014 - 03.02.2015

Kommentar

Steigende Anforderungen (hoher Nutzungskomfort, geringer Energiebedarf, Nachhaltigkeit, geringe Bau- und Nutzungskosten...) erfordern ein auf das jeweilige Gebäude abgestimmtes Gebäudetechnikkonzept.

Deshalb bietet die Professur Gebäudetechnik interessierten Studierenden an, ihren Entwurf um eine möglichst optimale Integration der Ver- und Entsorgungstechnik zu ergänzen und umfassend konzeptionell zu bearbeiten.

Arbeitsgrundlage soll ein selbst erstellter Entwurf sein.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

Grundlagen der Gebäudetechnik

Leistungsnachweis

Beleg + Kritik

5. Kernmodul - Kongresszentrum / Bahnhof in Muralto-Locarno

K. Schmitz

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 202, 16.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Im Rahmen einer internationalen Kooperation mit der Universität der italienischen Schweiz in Mendrisio und 4 weiteren europäischen Universitäten bietet der Lehrstuhl einen Entwurf für ein Kongresszentrum und/oder Bahnhof in Muralto-Locarno an.

Gesucht wird eine architektonische und städtebauliche Lösung für das Bahnhofsareal und die angrenzende Uferpromenade.

Das Semester beginnt mit einer Exkursion und mit einem Auftaktsymposium in Mendrisio.

5. Kernmodul - Sophienschule Weimar

S. Frell, J. Springer, M. Wasserkampf

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 21.10.2014 - 03.02.2015

Bemerkung

Die Einschreibung kann durch die Abgabe eines Portfolios (bis 30.09.14) oder Online vom 13.10.14 (ab 15:00 Uhr) bis 15.10.14 (12:00 Uhr) erfolgen.

Kommentar

Erweiterung der an der Carl-August-Allee gelegenen Sophienschule, welche momentan als SBBS "Friedrich Justin Bertuch" genutzt wird.

Voraussetzungen

Architektur (B.Sc.) im Fachsemester 5

Leistungsnachweis

Die Prüfung findet am Ende des Semesters in Form einer Präsentation statt.

5. Kernmodul - Stadt am Fluss:Lissabon

W. Stamm-Teske, J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 12

Projektmodul

Di, wöch., 09:00 - 18:00, 21.10.2014 - 03.02.2015

Bemerkung

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigt wird (Seminar 3 ECTS, fakultativ).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Die Betreuung findet im green.house statt.

Kommentar

Im Wintersemester 2014 setzt der Lehrstuhl Entwerfen und Wohnungsbau seinen Entwurfsreigen im Kontext der dichten europäischen Stadt fort. Lissabon steht dabei exemplarisch für die Stadt an Fluss und Hafen.

In einem Quartier in direkter Nachbarschaft zum Hafen wollen wir anhand beispielhafter städtischer Situationen typologische Entwürfe entwickeln, die über die räumlich-haptische Definition des öffentlichen Raumes hinaus einen Beitrag zu den zeitgenössischen Ansprüchen an das Leben, Arbeiten und Wohnen in der Stadt leisten. Das Augenmerk liegt dabei auf den vielschichtigen Beziehungen zwischen Innen und Außen, intim und öffentlich, die in den besonderen klimatischen Bedingungen vor Ort zu besonderen architektonischen Konzepten herausfordern und die Potentiale der Durchdringung von Stadt und Haus ausloten.

Es ist ein enger Kontakt und inhaltlicher Diskurs zum parallel stattfindenden Entwurf am Lehrstuhl Entwerfen und Raumgestaltung vorgesehen, der sich mit einer vergleichbaren Situation und Thematik in Rosario/Argentinien beschäftigt wird (Seminar 3 ECTS, fakultativ).

Dem Entwurf ist eine Seminarreise (3 ECTS, obligatorisch) vorgeschaltet, die in der 3. Oktoberwoche 2014 stattfinden wird. Am 12. Juli (Summary) findet um 11:00 Uhr am Lehrstuhl im green.house eine Informationsveranstaltung statt zu der auch die verbindliche Anmeldung erfolgt.

Voraussetzungen

Richtet sich an: Bachelor Architektur, 5. Fachsemester, Kernmodul mit Schwerpunkt Gebäudelehre

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Pläne, Modell, Präsentation und Teilnahme an allen Kritiken

Exkursion 3. Kernmodul - Die kleine Bar

C. Otto, C. Talg, M. Weiß

Exkursion

Block, 05.11.2014 - 07.11.2014

Pflichtmodule

1724338 Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz I

G. Geburtig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 20.10.2014 - 15.12.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 10.11.2014 - 10.11.2014

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 05.01.2015 - 05.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 12.01.2015 - 12.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 19.01.2015 - 19.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 26.01.2015 - 26.01.2015

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 16.02.2015 - 16.02.2015

Bemerkung

Bitte beachten: **Ende der Einschreibung** für die Veranstaltung und **Ende der Rücktrittsfrist** von der Veranstaltung ist der **10.11.2014**.

Am 10.11.14 findet die Veranstaltung statt. Ort: HS 6, Coudraystr. 9A.

Kommentar

Die Einschreibung erfolgt am 20.10.2014, 8.45 Uhr vor der ersten Vorlesung.

Die Veranstaltungen finden jeweils montags von 09.15 Uhr – 10.45 Uhr und 11.00 Uhr – 12.30 Uhr im Hörsaal 6, Coudraystr. 9A statt. Die erste Vorlesung findet demnach am 20.10.2014, 09.15 Uhr im Hörsaal 6 statt, in der auch die verbindliche Bestellung zum Bezug des Skriptmaterials erfolgt (ca. 160 Seiten, etwa 9,00 €).

Für das Sommersemester 2015 ist ein Teil II geplant, (max. 24 Teilnehmende) an dem Studierende aus dem Masterstudiengang nach vorheriger Einschreibung teilnehmen können, die erfolgreich den Teil I abgeschlossen haben. Für die Teilnahme am Teil II entscheiden die Studierenden nach Abschluss des Teiles I. In dem Teil II werden die Kenntnisse des Brandschutzes zu Sonderbauten und Belage des Brandschutzes beim Bestand vertieft. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) erfolgt mit der Erstellung eines gebäudekonkreten Brandschutzkonzeptes für einen Sonderbau. Es besteht dabei die Möglichkeit, eigene Entwürfe vertiefend zu brandschutztechnischen Belangen praxisorientiert zu bearbeiten.

Leistungsnachweis

Der Abschluss für Teil I (2 SWS) findet im Februar 2015 im Rahmen einer Klausur statt, die für die Bachelor-Studierenden als 3 ECTS-Fachnote gewertet wird (Fächergruppe Technik) und für Master-Studierende als Testat mit 2 SWS in der Fächergruppe gemäß PO der Studiengänge. Die Zulassung zur Prüfung zum Testat erfordert die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

H. Meier, E. Engelberg-Dockal, D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.10.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.02.2015 - 23.02.2015

Kommentar

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur

Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 Ende SS 2015

Testat für Bachelor Urbanistik

Bauklimatik

S. Helbig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2014 - 05.02.2015
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.02.2015 - 20.02.2015

Kommentar

Die wesentlichen Schwerpunkte sind:

1. Wärmeübertragung im Bauteil / Wärmeschutz
2. Energieeinsparung bei Gebäuden
3. Feuchtephänomene im Bauteil / Feuchteschutz
4. Effekte der Bau- und Raumakustik / Schallschutz

Dabei stehen Praxisbezug und Nutzungsaspekte jeweils im Vordergrund.

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

1 Schriftliche Klausur (1 Stunde)

Baukonstruktion Grundlagen

M. Loudon, C. Otto, M. Weiß

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.11.2014 - 02.02.2015
Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.12.2014 - 08.12.2014
Di, Einzel, 09:30 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.02.2015 - 24.02.2015

Bemerkung

Einschreibung: in der 1. Veranstaltung am 3.11.2014

Kommentar

Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus

werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung folgt das Kapitel Massivbau, gefolgt von einer Betrachtung von verschiedenen Bauweisen. Danach gibt es eine Vertiefung zum Holzbau, dem wiederum die Vermittlung von Dachkonstruktionen sowie anschließend Deckenkonstruktionen folgt. Im Sommersemester geht es weiter mit Wandöffnungen, d.h. Fenster und Türen, Fassadensysteme. Darauf folgend werden Gründungen und Dichtungen erläutert. Als letzter Abschnitt schließen sich die Treppen an, gefolgt von Trockenbausystemen zum Innenausbau.

Ein Repetitorium bereitet auf die abschließende Prüfung vor.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Einführungskurs Bachelor

B. Rudolf, A. Kästner, S. Zierold, H. Aschenbach, T. Riechert, L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.10.2014 - 13.10.2014

Block, 09:15 - 16:45, 13.10.2014 - 24.10.2014

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 16.10.2014 - 16.10.2014

Bemerkung

verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Kommentar

Ein Weg zur Architektur

vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten durch Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares, messendes Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein als eine Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren. ... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probesemester des frühen Bauhauses nachahmen, aber durchaus Aufmerksam machen auf mögliche Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen und damit eine Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester. Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architekturerfahrung, die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren. Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität, beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung, seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar) als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen zeichnerischen Handschrift als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut zum Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen Berufes am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Note

Grundlagen der Gebäudetechnik**J. Bartscherer, T. Möller**

Prüfung

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 20.02.2015 - 20.02.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 20.02.2015 - 20.02.2015

Fr, Einzel, 10:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 20.02.2015 - 20.02.2015

Planungsgrundlagen CAAD**D. Donath, L. Hartung**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 27.10.2014 - 27.10.2014

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.11.2014 - 02.02.2015

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.11.2014 - 03.11.2014

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.02.2015 - 27.02.2015

Bemerkung

Montag, 11:00 – 12:30 Uhr

Audimax

Abgabeleistung: schriftliche Prüfung

Kommentar

Die Vorlesungsreihe behandelt den Prozess des architektonischen Entwerfens und Planens in seiner gesamten Breite unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung digitaler Werkzeuge. Ausgangspunkte sind die Aufgaben des entwerfenden und planenden Architekten, die in der Errichtung von Bauwerken und der Gestaltung der gebauten Umwelt zu bewältigen sind. Vor diesem Hintergrund werden die verfügbaren computerbasierten Methoden und technischen Systeme vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen an der Praxis orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAAD-Programme befähigen die Teilnehmer, architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu vier Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer je eine betreute praktische Übung am Computer, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Voraussetzungen

Wird angeboten für den Studiengang Bachelor Architektur, 1. Fachsemester.

Umfang: 3 ECTS

Theorie und Geschichte der modernen Architektur**J. Stabenow, N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.10.2014 - 05.02.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 25.02.2015 - 25.02.2015

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 25.02.2015 - 25.02.2015

Bemerkung

Die Termine am Do, den 13.11.2014 und 20.11.2014 entfallen und finden am Mi, 12.11.2014 und 19.11.2014 in der Zeit von 09.15 - 10.45 Uhr statt.

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Leistungsnachweis

Die Vorlesung wird im folgenden Semester fortgesetzt und mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Tragwerkslehre I

C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth

Prüfung

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 17.02.2015 - 17.02.2015

Tragwerkslehre - Modul I

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 27.10.2014 - 02.02.2015

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 19.02.2015 - 19.02.2015

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 19.02.2015 - 19.02.2015

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 19.02.2015 - 19.02.2015

Bemerkung

Einschreibung in der 1. Veranstaltung am 27.10.2014

Kommentar

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

Tragwerkslehre - Modul I**K. Linne**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 07:30 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Einschreibung: in der 1. Veranstaltung

Kommentar

Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

Tragwerkslehre - Modul II**C. Heidenreich, K. Linne, J. Ruth**

Prüfung

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.02.2015 - 18.02.2015

Mi, Einzel, 08:30 - 11:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 18.02.2015 - 18.02.2015

Vorlesung Tragwerkskonstruktion**R. Gump**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.10.2014 - 05.02.2015

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 26.02.2015 - 26.02.2015

Bemerkung

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Die Einschreibung erfolgt in der 42. KW, genauer Zeitraum wird noch bekannt gegeben.

Kommentar

Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der zweiten Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor 3. KM.

Leistungsnachweis

schriftlich / 3 ECTS / Note

Wahlpflichtmodule**Theorie | Geschichte****1724301 Bauhaus-Argumente****I. Weizman**

Veranst. SWS: 2

Vortrag

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.10.2014 - 23.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.10.2014 - 30.10.2014

Do, Einzel, 19:00 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 13.11.2014 - 13.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 27.11.2014 - 27.11.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 11.12.2014 - 11.12.2014

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.01.2015 - 22.01.2015

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 29.01.2015 - 29.01.2015

Kommentar

Bauhaus-Argumente ist eine Vortragsreihe des Bauhaus-Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur und Planung. Sie lädt zu einer öffentlichen Diskussion zwischen international anerkannten Fachleuten und Theoretikern verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen ein. Die Vorträge stellen neue Forschungsprojekte in für die Architektur relevanten Fächern vor und sollen neue Impulse für Zusammenarbeit und Austausch in der wissenschaftlichen Arbeit international, sowie innerhalb der Universität geben. In der Idee, durch Streitgespräche und Streitbarkeit, Gedanken über Zeitgeschehen, Politik und Kultur mit Positionen und Forschungen zur Geschichte des Ortes und der Institution Bauhaus zu verbinden, erhebt diese Serie den Anspruch auf Aktualität.

1724302 Bauhaus Workshops - Open Crit. Forschungskolloquium - Mit anderem Blick. Die unvollendeten Projekte der DDR Moderne**H. Meier, I. Weizman, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Do, Einzel, 15:15 - 20:30, 23.10.2014 - 23.10.2014

Fr, Einzel, 09:15 - 20:30, 24.10.2014 - 24.10.2014

Kommentar

Im November 2014 jähren sich zum 25. Mal der Fall der Berliner Mauer und der darauf folgende Zusammenbruch der DDR. Die politischen Geschehnisse überschlugen sich damals und nur langsam begann man sich auf beiden Seiten der kulturellen Teilung zu besinnen, zurückzuschauen, zu evaluieren und sich den teilweise allzu raschen Veränderungen entgegenzustellen. Für die nun plötzlich ehemaligen DDR-Bürger setzte zum Einen eine Zeit der Selbstvergewisserung und Aufklärung darüber ein, inwiefern die eigene Praxis oder Forschungsdisziplin in ideologische Zusammenhänge der Staatsdoktrin verwoben war, zum Anderen blieb die Erfahrung des politischen Umbruchs. Eine Alltags- und Lebenswelt war zusammengebrochen. Doch die neue politische Situation versprach auch neue Zukunftsperspektiven. Naheliegend erschien es vielen Kulturschaffenden, Künstlern, Architekten und Wissenschaftlern, dass sich nun Wünsche und Zukunftsvisionen, vielleicht auch nur die Fortführung und Vollendung ihrer gerade erst begonnenen Projekte und Initiativen erfüllen lassen würden. Umso unerwarteter war für sie der bald deutlich werdende Werteverfall ihrer Werke, das Unverständnis der neuen Kulturkritik, die verborgene Regimekritik

in ihren Arbeiten zu lesen, und die scheinbare Sinnlosigkeit ihrer Reformbestrebungen, die doch oft nur in einem schwierigen Spiel mit Behörden und zensierenden Institutionen durchgesetzt oder formuliert werden konnten.

In der sogenannten Nachwendezeit entstanden nicht nur neue Forschungsprojekte, die sich mit der Geschichte und Kultur der ehemaligen DDR mit unterschiedlichen Methoden und Interessenschwerpunkten auseinandersetzten, sondern es wuchs auch eine neue Generation heran, die andere Blicke auf die Werk- und Ideengeschichte der ehemaligen DDR geworfen hat, und in ihnen ganz neue Wertigkeiten, Kontinuitäten und Eigentümlichkeiten entdeckte.

Open Crit is Teil des Forschungssymposiums. Es lädt Studierende aller Fakultäten ein, (abgeschlossene, oder auch gerade erst begonnene) Projekte und wissenschaftlichen Arbeiten die inhaltlich mit dem Kolloquium in Verbindung stehen, vorzustellen.

Das Bauhaus Institut für Geschichte und Theorie der Architektur und der Planung lädt hiermit zur Anmeldung von Referaten ein. Bitte senden Sie einen Titelvorschlag und eine Kurzbeschreibung bis zum 15. Oktober 2014 an Prof. (jun.) Dr. Ines Weizman, ines.weizman@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung: Projektbeschreibung (siehe Call for Papers im Programm der Veranstaltung)

Leistungsnachweis

Erwartet werden: Projektbeschreibung (siehe Call for Entries im Programm der Veranstaltung), Teilnahme am Forschungskolloquium, Testat

1724305 Internationale Architektur, 1923

N. Korrek

Veranst. SWS: 4

Ausstellung

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 21.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Rekonstruktion einer Ausstellung

Das Seminar wird sich mit der Ausstellung »Internationale Architektur« beschäftigen, die Walter Gropius 1923 im Rahmen der großen Bauhaus-Ausstellung organisiert hatte. Diese Ausstellung war dem eigentlichen Ziel des Bauhauses, dem »großen Bau« gewidmet, der ja nicht nur eine Metapher war. Wie sich Gropius die »neue Architektur« vorstellte, beschrieb er gegenüber dem Cheftheoretiker der tschechoslowakischen Avantgarde Karel Teige: »Ich gehe mit ihnen konform, dass in der Architektur die neue Bewegung des Konstruktivismus und eine dynamische Auffassung in der Gliederung der Baumassen frei von Ornament und Profil der richtige Weg sind und in diesem Sinne wollen wir auch die Ausstellung gestalten«.

Heute wissen wir, dass diese Ausstellung den Beginn einer Entwicklung markierte, die später den Namen »International Style« erhalten sollte. Erstmals wurden in der Ausstellung am Weimarer Bauhaus Werke der drei Großen der modernen Architekturszene der nächsten 50 Jahre – Walter Gropius, Ludwig Mies van der Rohe und Le Corbusier – zusammengeführt. Sigfried Giedion wurde durch seinen Ausstellungsbesuch zum einem flammenden Bekenntnis zur »Architekturmoderne« angeregt. Was ihm damals in der Schweiz noch verübelt wurde. Dagegen zeigte sich Erich Mendelsohn von den »Weimarer Volksbelustigten«, wie er die Ausstellung bezeichnete, weniger angetan. Es gibt also gute Gründe, sich der Rekonstruktion der Ausstellung »Internationale Architektur« erneut zu widmen und die Ergebnisse wissenschaftlich festzuhalten.

Leistungsnachweis

Referat/Essay

1724306 Konstruktivismus im Ural. Ein deutsch-russischer e-learning workshop.**C. Pappelau, A. Schröer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 24.10.2014 - 24.10.2014

Block, 09:00 - 18:00, 05.01.2015 - 09.01.2015

Do, Einzel, 12:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, 15.01.2015 - 15.01.2015

Di, Einzel, 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 109, 20.01.2015 - 20.01.2015

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Bachelor und Master Studenten der Fakultät Architektur und des Städtebaus. Inhaltlich soll es darum gehen, sich sowohl dokumentarisch-archivierend, geschichtlich, theoretisch und urbanistisch mit der Architektur und Stadtplanung des Konstruktivismus der 1920er und 1930er-Jahre in Jekaterinburg auseinanderzusetzen.

Der in der Sowjetunion vor allem in Bauten des öffentlichen Lebens der Bauern- und Arbeiterstädte sich ausprägende Konstruktivismus soll in Jekaterinburg kritisch vor der Folie der politischen Konzeption des „neuen Menschen“ nach der Revolution gelesen werden. Politische Rahmenhandlungen sollen mit architektonischen Entwicklungen parallel und synoptisch gedacht werden. Die geometrischen Grundformen und -linien des Konstruktivismus, welche eine funktionelle Ästhetik der Architektur erzeugten stehen dabei auch in Verwandtschaft und Beziehung mit dem Stil des Bauhaus wie er sich in Weimar und Dessau entwickelte. An konkreten architektonischen Beispielen in Jekaterinburg wie der Ural-Maschinenfabrik und deren Annexe (URALMASCH) sowie den Fabrik-Küchen, Großkantinen für Arbeiter in den Städten vergleichbar sollen vor der Folie des Vergleichs von politischen und architektonischen Voraussetzungen in der Sowjetunion sowie wenn möglich auch zu den architektonischen Werken des Bauhauses in der Weimarer Republik archivarisches-dokumentarische Studien entstehen.

Dabei soll eine e-learning-Plattform genutzt werden, die zusammen mit Studenten der Universität Jekaterinburg mit Unterlagen, Dokumenten, Plänen und einer kleinen Fotodatenbank bestückt werden wird und zur Vorbereitung auf das Blockseminar sowie für die jeweiligen Seminararbeiten genutzt werden soll. In einem gemeinsamen deutsch-russischen workshop in Jekaterinburg werden die Bauten und städtebaulichen Anlagen dann vor Ort besichtigt, wissenschaftlich erfasst und dokumentiert (voraussichtlich April oder Mai 2015).

Seminareinführung und Referatsvergabe: Freitag, 24. Oktober 2014, 11.00 - 12.30

Leistungsnachweis

Bachelor: Referat und wissenschaftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten)

Master: Referat und Anfertigung eines umfangreicheren archivarisches-dokumentarischen Konvoluts zu einem/mehreren Gebäuden oder urbanistischen Strukturen in Jekaterinburg im Stil der Bauhaus-Alben

1724312 Werkstatt Sozialraum Thüringen**F. Eckardt, F. Werner**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 01.12.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 006, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.12.2014 - 08.12.2014

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 15.12.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, um an der Thüringer Sozialraum-Planung teilzunehmen. Die Werkstatt wird deshalb in Kooperation mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit durchgeführt. Das Ministerium wird im nächsten Jahr mit Thüringer Landkreisen die integrierte Sozialraumplanung beginnen. Hierzu sind bereits umfangreiche statistische Untersuchungen vorgelegt worden, die im Mai als Thüringer Sozialatlas veröffentlicht werden sollen. In welcher

Weise diese Daten mit den konkreten (räumlichen und sozialen) Räumen in Beziehung gesetzt werden können und welche Planungsperspektiven und -bedürfnisse sich ergeben, soll mit einzelnen Städten und Gemeinden im Rahmen der Planungswerkstatt untersucht werden. Hierbei sollen die neusten Ansätze der Sozialraumanalyse verwandt werden. Wer möchte, kann im Rahmen von begleiteten Übungen und als Thema der Abschlussarbeit (BA/MA) sich einzelnen Themen der sozialen Stadtplanung widmen. Die Ergebnisse der Sozialraum-Werkstatt sollen einerseits in die Planungen der betreffenden Landkreise und des Ministeriums einfließen, andererseits auch dem breiteren Publikum und den Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur
Termine: montags 13:30 bis 15:00 Uhr, erster Termin 20. Oktober 2014

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden. Im Rahmen der Werkstatt können ebenfalls Bachelor und Master-Abschlussarbeiten erstellt werden.

1724313 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar

N. Korrek

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 20.10.2014 - 27.10.2014

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 03.11.2014 - 03.11.2014

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2014 - 02.02.2015

Kommentar

In Vorlesungen soll die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen werden. 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Stunde Null 1945 besondere Beachtung geschenkt.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter des Staatlichen Bauhauses wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot. Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst. Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete. Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug. Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

1724341 Bauhausbauten Dessau – Ikonen der Moderne**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2014 - 05.02.2015

Fr, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 24.10.2014 - 24.10.2014

Bemerkung

Kompaktseminar, das auch in Dessau stattfinden wird.

Kommentar

Die knapp sieben Jahre, die das Bauhaus (1925-1932) in Dessau arbeitete, waren seine produktivste Phase. Darum befinden sich die meisten Bauhausbauten auch in Dessau: das Bauhausgebäude, die Meisterhäuser, die Siedlung Dessau-Törten, das Kornhaus, Haus Fieger, das Stahlhaus und das damalige Arbeitsamt. Die 2014 durch die Architekten Bruno Fioretti Marquez fertig gestellten Neuen Meisterhäuser sollen ein zusätzlicher Anreiz sein, die »*schönste Künstlerkolonie der Moderne«; im Rahmen eines Kompaktseminars zu besuchen.

Leistungsnachweis

Referat, Essay

1724342 Klotz! Moderne - Postmoderne - Zweite Moderne**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 22.10.2014 - 04.02.2015

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung

Am 22.10.2014 findet die Veranstaltung im Raum 105 im HG statt.

Kommentar

Als Revision der Moderne nimmt die Postmoderne eine wichtige Position in der Architekturtheorie ein – vor allem in Deutschland. Während noch in der Zwischenkriegszeit deutsche Architekten zu den revolutionärsten und radikalsten Vordenkern der Avantgarde gezählt hatten, so lassen nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges neue Impulse und Beiträge zum Diskurs lange auf sich warten: Die Auseinandersetzung mit dem Kulturbruch der nationalsozialistischen Herrschaft und die Rückbesinnung auf das Erbe des Bauhauses – als Symbol eines eigenen, heldenhaft-progressiven architektonischen Impulses, der im International Style nachgerade universelle Gültigkeit erlangt hatte – resultiert in einer weitestgehend kritiklosen Anknüpfung an den internationalen Mainstream. Jede Form von Radikalität im Denken oder Entwerfen schien die Traumata des Dritten Reiches wachzurufen. Es sind diese Traumata, an denen der Architekturhistoriker Heinrich Klotz (1935–1999) rührt. In zahlreichen Publikationen bemüht er sich darum, den Architekturdiskurs in Deutschland an den internationalen Diskurs anzubinden, eine zentrale Wirkungsstätte bildet seit 1984 das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt, das in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen feiert.

Anlässlich dieses Jubiläums widmet sich das Seminar dem Wirken Heinrich Klotz' als Theoretiker und Diskursführer. Anhand ausgewählter Publikationen sollen seine Ideen einer Revision der Moderne, von der frühen Moderne über die Postmoderne bis hin zur kritisch rezipierten Zweiten Moderne analysiert und auf ihre Bedeutung für die Architektur der Gegenwart befragt werden.

Das Seminar beginnt mit einer Exkursion nach Frankfurt am Main, wo neben der Ausstellung „Mission: Postmodern“ im Deutschen Architekturmuseum ausgewählte Bauten der Postmoderne besucht werden. Im Verlauf des Seminars

ist ein Besuch in Berlin geplant, um im Gespräch mit Nikolaus Kuhnert, dem Chefredakteur der ARCH+ und langjährigen Diskussionspartner von Heinrich Klotz, ein Expertengespräch zu dessen Leben und Werk zu führen. Ziel ist es, einen lebendigen und möglichst unmittelbaren Eindruck von Entstehen und Verhandeln architekturtheoretischer Positionen zu gewinnen, vor allem in Hinblick auf deren praktische Auswirkungen auf das Handeln des entwerfenden Architekten.

Seminartermin: mittwochs, 9.15-10.45 Uhr

Erster Termin: 17. Oktober 2014 (Exkursion nach Frankfurt am Main)

Zweiter Termin: 22. Oktober 2014 (Erste Sitzung in Weimar)

Exkursionstermin Frankfurt am Main: 17. Oktober 2014 - Anmeldung erfolgt am Lehrstuhl

Exkursionstermin Berlin: NN.

1724343 Mehr als Gentrifizierung: Was passiert in den deutschen Innenstädten?

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

„Gentrifizierung“ ist zu einem umgangssprachlichen Begriff geworden, mit dem die Entwicklung in den Innenstädten beschrieben wird. Gemeint ist die Sorge, dass reiche Anwohner ärmere verdrängen. Ist das wirklich der Fall? Was passiert wirklich in den deutschen Großstädten? In diesem Seminar sollen die Befunde aus den einzelnen Städten durch Medienanalyse zusammengetragen werden und systematisch betrachtet und kritisch diskutiert werden. Dabei sollen die aktuellen Theorien über Gentrifizierung aus der internationalen Debatte nutzbar gemacht werden. Grundthese des Seminars ist, dass die Reduktion der Analyse auf die Verdrängung von armen Bewohnern auf dem Wohnungsmarkt nicht ohne eine Diskussion über gesellschaftliche Veränderungen verstanden werden kann. Die „Neue Bürgerlichkeit“, „Emotionalisierung“ und „Ästhetisierung“ der Innenstädte werden dabei als die Fassaden errichtet, hinter denen sich eine gewandelte Logik von sozialen Ungleichheiten und Subjektivität vollzieht.

Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse (7. Semester, kann vorgezogen werden), MA Urbanistik (Übung), BA Architektur (Wahlpflichtbereich)

Termine: montags 15:15 – 16:45 Uhr, erster Termin 20.10.2014

Werkzeuge | Methoden

1512230 Aktzeichnen

G. Herfurth

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 29.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und

dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

1512270 Plastik

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 24.10.2014 - 30.01.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

POLYTON_Die Kunst der Fuge

„Gestern „Kunst der Fuge“ gehört. Herrlich!! Ein Werk, das bisher für Mathematik gehalten wurde. Tiefste Musik!“ schreibt Alban Berg 1928 an seine Frau Helene.

Die „Kunst der Fuge“ schreibt Johann Sebastian Bach am Ende seines Lebens durchaus in pädagogischer Absicht. Ein Thema wird vorgestellt und dann komplex verarbeitet. Eine Rolle spielen Intervalle, Rhythmen und Motive, die in Hinsicht auf Tonbeziehungen, Tondauern, Betonungen oder Akzenten variiert werden.

Ziel des Kurses Plastik und Musik ist, musikalische Parameter der Contrapuncti zu erkennen und zu benennen und diese in architektonische Parameter zu transformieren. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Übertragung. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses „POLYTON_Die Kunst der Fuge“. Hierbei möchte POLYTON zwei Methoden der Entwurfsfindung trainieren: Die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Leistungsnachweis

Testat

1724317 Algorithmic Architecture - Basics of Parametric Modeling I

D. Donath, M. Proll

Seminar

Veranst. SWS: 2

1724344 Farbe**H. Aschenbach**

Übung

Veranst. SWS: 2

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.10.2014 - 06.02.2015

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 24.10.2014 - 24.10.2014

Bemerkung

Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren. Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Testat, Mappe am Semesterende

1724345 Vom Blick auf das Äußere zum Bild im Inneren**T. Adam**

Übung

Veranst. SWS: 2

Do, wöch., 09:15 - 12:30, 23.10.2014 - 30.01.2015

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16. Oktober 2014 zwischen 08:00 Uhr und 16:00 Uhr online statt. Der Link wird rechtzeitig auf der Pinnwand Architektur bekanntgegeben.

Kommentar

Der Kurs bietet interessierten Studierenden die Möglichkeit, Grundlagen der analogen und digitalen Fotografie praktisch zu erleben.

Die Vermittlung technischer und gestalterischer Grundkenntnisse ist dabei immer eng mit der praktischen Anwendung und Erprobung verbunden. Bildwahrnehmung und Umsetzung kompositorischer Gesichtspunkte sollen angeregt und weiterentwickelt werden.

Dazu dienen praxisnahe Aufgabenstellungen in und zwischen den Veranstaltungen.

Außerdem werden Mittel und Möglichkeiten der Bildgestaltung vorgestellt und anhand von Bildbeispielen analysiert.

Für die Umsetzung der Aufgaben stehen Fotostudio, Dunkelkammer und digitales Bildlabor zur Verfügung.

Inhalte:

Vorstellung unterschiedlicher Kamerasysteme und Aufnahmeformate

Aufnahmeparameter wie Blende, Zeit, ISO/ASA, Brennweite bewusst wählen

Bildanalysen unter gestalterischen Gesichtspunkten

Bildkonzepte entwerfen und präsentieren

Anwendung unterschiedlicher Lichtsysteme und Beleuchtungsarten

Anwendung verschiedener Messmethoden

Studio- und Laboreinweisung

Voraussetzungen

ausgewiesenes Interesse an der Fotografie, keine Vorkenntnisse notwendig

Leistungsnachweis

aktive und regelmäßige Teilnahme am Kurs, Referat, Dokumentation der Arbeiten und Anfertigung einer Mappe

Architektur | Planung

1724111 Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks

J. Springer

Vorlesung

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.10.2014 - 22.10.2014

Mi, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 18:00 - 20:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.11.2014 - 12.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.11.2014 - 26.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.12.2014 - 10.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:20, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.01.2015 - 07.01.2015

Bemerkung

Die Vorlesung findet in Kombination mit den Seminaren Presedence Studies I und Presedence Studies II statt.

Kommentar

Historismus versus Minimalismus

Die Angemessenheit des architektonischen Ausdrucks im historischen Kontext - oder was macht den Historismus so attraktiv?

Voraussetzungen

Alle Entwurfsteilnehmer Architektur (B.Sc. und M.Sc.)

Leistungsnachweis

Am Ende des Semesters findet keine schriftliche Prüfung statt. Alle Entwurfsteilnehmer B.Sc. und M.Sc. geben ihre Skizzenbücher ab, die benotet werden.

1724346 E3 - weiterbauen

T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa, J. Gutierrez
Seminar

Veranst. SWS: 2

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 16.10.14 VOR der Professur Entwerfen und Raumgestaltung statt.

Termine sind abhängig vom Bauablauf und den jeweils geförderten Gewerken.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur oder auf der Universitätspinnwand.

Kommentar

Das Projekt wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für die Studenten zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge, das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung lässt. Im Sommersemester 2013 wurde hierzu bereits ein erstes Entwurfsprojekt von Bachelorstudenten in ihrem 2. Semester durchgeführt. Im Wintersemester 2013/14 wurde ein erste Modul neu konzipiert und konstruktiv durchgeplant. Im Sommersemester 2014 konnte die Baugenehmigung eingereicht und mit den Bauarbeiten begonnen werden.

In Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar werden großformatige Steine aus Zellulose und Zement entwickelt. Da sich das Baumaterial „CemCel“ noch in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wird das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, bestehen. Die aussteifende BauBuche Platten werden im Innenraum sichtbar und bilden Sichtfelder für die Ausfachung der CemCel Steine. Der Aushub und die Bodenplatte konnten im vergangenen Semester erreicht werden. Im WS 14/15 Semester wollen wir den Rohbau errichten als auch die Planungen für den Ausbau tätigen und möglichst ausführen.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar und Lehrstuhl Entwerfen und Baukonstruktion

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studiengang

Richtet sich an Bachelor-Studenten für jedes Fachsemester

Leistungsnachweis

3 - 6 ECTS / Note

1724347 Onlineseminar Grundlagen der Projektentwicklung

I. Berles, A. Pommer
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 20.10.2014 - 20.10.2014

Bemerkung

Die Auftaktveranstaltung findet am Montag, den 20.10.2014, 13.30 - 15.00 Uhr in Raum ??? statt. Anschließend findet das Seminar auf der E-learning-Plattform statt.

Kommentar

Grundlagen der Projektentwicklung, Standort- und Marktanalyse, Flächen- und Kostenermittlung, Baufinanzierung, Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsvorbereitung

Leistungsnachweis

Testat auf Übungsbelege

1724348 Referenzen 2

M. Külz, N.N.

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 29.10.2014 - 29.10.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 05.11.2014 - 05.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 19.11.2014 - 19.11.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 03.12.2014 - 03.12.2014

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, 17.12.2014 - 17.12.2014

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 14.01.2015 - 04.02.2015

Kommentar

Das Seminar ist begleitend zum Entwurf Sophienschule vorgesehen.

Im Seminar wird die Frage nach dem architektonischen Ausdruck und seiner Glaubwürdigkeit im Kontext historisch gewachsener Ensembles gestellt. Anhand gewählter Referenzen werden wir uns mit deren Ausdruck von Fassaden und Formen der besonderen Raumbildung im städtischen Kontext beschäftigen. Die Analyse erfolgt über Zeichnungen und anhand perspektivischer Darstellungen. Als Abgabeleistung ist die Analyse einer der ausgewählten Referenzen, in Form von Zeichnungen und einer Perspektive, die in der 2er Gruppe erarbeitet wird.

1724349 Wohnungspolitik und Stadtentwicklung

C. Kauert, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 22.10.2014 - 04.02.2015

Bemerkung

Einschreibung ab 6.10.2014 Belvederer Allee 5, 1. OG

Die Vorlesung fällt am 03.12.2014 aus.

Kommentar

Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung.

Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen. Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen.

Einschreibung für die Veranstaltungen ab dem 13.10. in der Belvederer Allee 5, 1. OG, Tresen

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik oder/und Architektur

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Konstruktion | Technik

1724340 Projektarbeit Gebäudetechnik eines Wohngebäudes

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 108, 20.10.2014 - 02.02.2015

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär-, heizungs-, lüftungs- und elektrotechnische Ausstattung entwickelt und dargestellt werden.

wählbarer Arbeitsumfang dieses Wahlpflichtmoduls sind 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Voraussetzungen

bereits erfolgte Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Grundlagen der Gebäudetechnik" (Vorlesung und Übung) oder Teilnahme im laufenden Semester (nur im Sommersemester!)

Leistungsnachweis

Beleg

Bauklimatik - Gruppe A

N.N.

Veranst. SWS: 1

Übung

Do, unger. Wo, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 11 C - Seminarraum/Hörsaal 001, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese ist im Sekretariat der Professur Bauphysik, Fakultät Bauingenieurwesen vom 13.10.2014 bis zum 22.10.2014 zu folgenden Zeiten möglich: Mo. - Do.: 13:00 - 15:30 Uhr
Fr.: 12:30 - 14:00 Uhr.

Bauklimatik - Gruppe B

N.N.

Veranst. SWS: 1

Übung

Do, unger. Wo, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, 23.10.2014 - 05.02.2015

Kommentar

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese ist im Sekretariat der Professur Bauphysik, Fakultät Bauingenieurwesen vom 13.10.2014 bis zum 22.10.2014 zu folgenden Zeiten möglich: Mo. - Do.: 13:00 - 15:30 Uhr
Fr.: 12:30 - 14:00 Uhr.

Baustoffkunde I

T. Baron

Prüfung

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 23.02.2015 - 23.02.2015

Mo, Einzel, 10:30 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 23.02.2015 - 23.02.2015

Praktische Übungen - Baustoffkunde für Architekten

T. Baron

Übung

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, 22.10.2014 - 17.12.2014

Fr, wöch., 07:30 - 10:45, 24.10.2014 - 19.12.2014

Bemerkung

Die Studenten treffen sich alle im Foyer Coudraystraße 11 A und werden von den Übungsleitern abgeholt. Die oben angegebenen Räume sind nur für diejenigen, die zu spät kommen.

Kommentar

Die Übung wird zu zwei Terminen angeboten: entweder mittwochs in der Zeit von 13.30 - 16.45 Uhr oder freitags in der Zeit von 7.30 - 10.45 Uhr.

Eine Einschreibung in die Übung ist notwendig. Diese Einschreibung erfolgt im Sekretariat der Professur Werkstoffe des Bauens, Fakultät Bauingenieurwesen in der Zeit vom 10.09.2014 bis 20.10.2014.

Ort/Treffpunkt der Veranstaltung: Erdgeschoß-Foyer der Coudraystraße 11, Eingang Freitreppe. Dort holen Sie die Leiter der Übungen ab.

Soft Skills